

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 18 (1914-1915)
Heft: 3

Rubrik: Gottfried Keller-Anekdoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meindeschreiber, der andere Schulpfleger usw. Da hol' der Teufel das Schreibzeug."

Und Schmid hatte seinen Urlaub.

Bücherchau.

Die Geschichte des Jochem Steiner. Nach Tagebuchblättern und Aufzeichnungen des Jochem Steiner von Hans Roelli, St. Gallen. Buchschmuck von Jos. Herrmann, St. Gallen. In Pappband 5 Fr. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. — An der Hand von vier Frauen, seiner Mutter, seiner Jugendfreundin, seiner Geliebten und seiner Frau wird Jochem Steiner durchs Leben geführt. Dichterischem Drang gehorchend, löst er sich von seinen starken Bergen und der Scholle, um, vereinsamt, nach wenigen Jahren zu ihnen zurückzukehren und da seine Ruhe zu finden. Große Konflikte gibt es in dieser Lebensgeschichte nicht; die kleinen Begebenheiten spielen sich geruhig ab; aber man vermag die Stimmungen nachzufühlen und hat überall den Eindruck des Echten und Erlebten. Die schlichte, andeutungsreiche Darstellungsart Roellis, die die Eindrücke aus Natur- und Menschenleben in anschaulicher und zugleich aus dem Herzen heraufflingender Sprache wiedergibt, hinterläßt beim Leser die Empfindung, als lausche er an einem stillen Abend einem in der Ferne verklingenden reinstimmigen Gesang. Man möchte noch länger lauschen; denn hier redet ein Dichter zu uns, der, wenn ihm ruhige Entwicklung vergönnt ist, uns Allerschönstes beschermen wird.

Geschichte der deutschen Dichtung. Mit 12 Bildern. Von Dr. Adolf Wögtlin. Zürich, Verlag von Schulthess u. Co., 1914. 3.—6. Tausend. Preis Fr. 3.60. — Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: „Das Buch wird nicht nur in zahlreichen Schulen als Lehrmittel Verwendung finden, sondern auch sonst vielen Literaturfreunden Freude und Genuß bereiten. Das „Literarische Zentralblatt für Deutschland“: „Es wird auch weitere Kreise interessieren, da es ein anschauliches Bild der bedeutsamen Literaturdenkmale bietet, die für ihre Zeit charakteristisch sind, unter Darlegung der äußeren und inneren Gründe, die Aufschwung und Verfall veranlaßten.“

Wissen und Leben. Die mit dem beginnenden achten Jahrgang in den Verlag von Drell Füßli, Zürich, übergegangene Halbmonatsschrift „Wissen und Leben“ wird bis auf weiteres von ihrem Gründer und Direktor, Professor E. Bobet, redigiert. Die Zeitschrift widmet sich wie bisher einer vaterländischen Mission: sie sucht das Bewußtsein schweizerisch-nationaler Zusammengehörigkeit zu vertiefen und zu befestigen, indem sie alle eidgenössisch wichtigen Fragen von einer, die Sprach- und Stammesverschiedenheiten überragender Warte aus behandelt. Wie für Politik, wird „Wissen und Leben“ auch für Literatur und Kunst des In- und Auslandes ein reges Interesse bekunden und dadurch an der Förderung der schweizerischen und europäischen Kultur mitarbeiten. Jährlich erscheinen 24 Hefte in handlichem 8° Format zum Preise von Fr. 10.

Gedankenkrank. (Hypochondrie, insbesondere sexuelle, Hysterie, Schwermut (Melancholie), fixe Ideen, Angst, Furcht usw.) Neue Wege zur Verhütung und Heilung. Von Dr. med. A. Kühner, Bezirksarzt und konsultierender Arzt am Sanatorium Johannisbad. Preis brosch. Mk. 1.30, kart. 2 Mk. Verlagsbuchhandlung Alfred Michaelis, Leipzig. — Gedankenkrankte gibt es in unendlich großer Zahl. Mag eine Erkrankung plötzlich oder allmählich beginnen, nach kurzer Zeit ist der davon Befallene, und gerade der gebildete Kranke, weil er über seinen Zustand weit mehr nachdenkt, als der ungebildete, meist mehr gemütskrank, als körperlich leidend. Aber es gibt noch eine große Reihe von Gedankenkranken, deren Seele den Körper vergiftet und dessen Vergiftung auch jene empfindlich stört. Wie alle die Gedankenkranken in ihrem Wesen richtig zu erfassen und zu heilen sind, lehrt das vorliegende für jeden Gebildeten, insbesondere für Eltern lebens- und beherzigenswerte Buch. Wir geben daraus das Kapitel „Arbeit“ wieder.

„Der Krieg“, Illustrierte Chronik des Weltkrieges. Das eben erschienene Heft 2 des Unternehmens (Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, je 30 Pfg.) bringt den Lesern mit der Relieffarte der deutsch-französischen Grenzgebiete eine Ueberraschung. Sie führt das Gelände in außerordentlich anschaulicher Weise vor Augen; man sieht auf ihr die Berge und Täler der Vogesen sehr plastisch vor sich